

Die Cigarettenproduktion nimmt gegenwärtig einen neuen Aufschwung und gewahrt günstige Chancen. Der Geschäftszweig war zur Zeit der in Dresden gemachten Steuererhöhung auf...

Wien, 4. März. Auf Grund authentischer Daten ist die heutige Lage in der Stadt, mit Rücksicht auf die...

Kopenhagen, 3. März. (Tel.) Die Regering regtet die Einstellung der U-bolera ind gegensidre ven...

Eingesandtes.

Residenz-Theater. Es wird das Publicum gewiss interessieren zu erfahren, daß am Benefiz-Abend...

Die Ankunft neuer Frühjahrs- und Sommerstoffe für Herren-Garderobe...

Für Indische Soularde-Roben zu kaufen, muß man die Dealer von der Union des Indes...

Dresden, 3. März. Der bevorstehende Generalversammlung der Vereinsmitglieder...

Leipzig, 4. März. Der soeben veröffentlichte Geschäftsbericht der Leipziger Bank...

Chebnitz, 4. März. In der am heutigen Tage stattgefundenen Generalversammlung...

Dresdner Bau-Gesellschaft.

Die außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 14. Februar a. v. hat den einstimmigen Beschluß gefaßt...

amortisirbaren 6% Prioritäts-Stammactien à 100 Thlr. um einen Betrag bis zu 500.000 Thlr. zu erhöhen.

Prioritäts-Stamm-Actien à 100 Thlr. der Dresdner Bau-Gesellschaft erfolgt unter nachstehenden Bedingungen:

- 1. Der Emissionskurs ist al pari.
2. Die Zeichnung findet statt: in Dresden bei der Kasse der Gesellschaft...
3. Bei der Zeichnung genügen die Aktionäre der Dresdner Bau-Gesellschaft...

Dresdner Bau-Gesellschaft. R. Kessner. B. W. Eltzner.

Betriebs-Übersicht

der königlich sächsischen Staats- und der in Staatsverwaltung befindlichen Privateisenbahnen vom Jahre 1873.

Table with columns: Bahnlilien, Personenerkehr und Rebentransport, Güterverkehr, Gesamt-Einnahme. Includes sub-tables for Staats- and Privateisenbahnen.

Leipziger Bank. Geschäfts-Übersicht Ultimo Februar 1874. Activa: Baarvorräthe, Wechsel, Lombard, Effecten, Debitoren. Passiva: Actien-Capital, Reservefonds, Banknoten im Umlauf, Giro-Guthaben, Creditoren.

F. W. Weymar, Königl. Hoflieferant, Frauenstraße 11 part. & 1. Etage. Lager von Teppichen, Stoffen für Möbel und Portieren, Cretonnes und Glacé-Cattunen...

Bekanntmachung. Der Geschäftsbericht mit Bilanz des 36. Rechnungsjahres gelangt nun heute an in unserer Barzahl hier und in Dresden zur Ausgabe. Oelgemälde-Auctions-Anzeige. Dienstag, den 10. März...

Pariser Blumen mit Pressen im Schaufenster 4. Schloßstraße 4. H. Kellner & Sohn.

Elegante Schlafrocke, ganz neu fortirt Auswahl, feinste Stoffe, billige Preise nur in der 1. Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 5.

Weinversteigerung. Donnerstag den 26. März nächsthin, Mittags 12 Uhr anfangend. ca. 190,000 Litr. aus den Jahrgängen 1865, 1868, 1870, 1872 u. 1873.

Bekanntmachung. Mit Bezugnahme auf § 4, 4. des mit der Allerhöchsten Verordnung vom 12. April 1865, die Errichtung eines Landes-Medicinal-Collegiums betreffend...

Königl. sächs. Staatseisenbahnen. Lieferung von Personenwagen 60 Personenwagen vierter Classe. Die Lieferung von 60 Personenwagen vierter Classe soll mit Beobacht der Auswahl unter den Submittenten...

Submission.

Zum Bau der Wasser- und Abwasser-Anlage unterhalb der Brühl'schen Terrasse hierdurch soll die Lieferung von
1300 qm Meter Trottoirplatten und 500 qm Meter 0.4 Meter breite Bordsteine von Granit, Sandstein etc.

im Submissionwege vergeben werden.
 Die Submissionen sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:
Submission auf Trottoirplatten etc.

zu versenden, bis zum
Sonnabend den 14. März 1874

bei der mitunterzeichneten Königl. Bauverwaltung II. Rannestraße Nr. 5 einzureichen.
 Die Lieferungsbedingungen liegen bei der Direktion zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Copialien bezogen werden.
 Dresden, am 27. Februar 1874.

Kgl. Wasserbau-Direction. Kgl. Bauverwaltung II. Schmidt. Hann.

Submission.

Auf Befehl des Königl. Kriegs-Ministeriums soll die Lieferung der zum innern Ausbau des neuen Arsenal-Gebäudes nachstehenden Materialien und Erzeugnisse an den unterzeichneten Königl. Bauverwaltung II. Rannestraße Nr. 5 in öffentlicher Submission vergeben werden und zwar sind zu liefern:

- 248 gusseiserne Säulen 4,29m. bis 4,757m. lang.
- 826 Träger T Träger 3,06m. lang von verschiedenen Profilen.
- 3 Gitterträger 8,06m. lang 780mm. hoch.
- 128 Anker.
- 136 Auflageplatten.
- Die nöthigen Schraubenbolzen und Verbindungen.

Die Lieferungs- und Submissionsbedingungen sind im Bureau der Genie-Direction, Hospitalstraße Nr. 11, I. Etage, in den Stunden von 9 bis 1 Uhr täglich einzusehen, resp. gegen Erstattung der Herstellungskosten zu beziehen. Weiteres werden Ihre Befehle bis zum 1. April a. c. Vormittags 10 Uhr, bei der Submission geschlossen, versiegelt mit der Aufschrift „Arsenalbau-Materialienlieferung“ einbringen.
 Dresden, den 26. Februar 1874.

Die Genie-Direction.

G. A. Dressler'sche Cigarren- und Cigaretten-Fabriken, Actien-Gesellschaft zu Dresden.

Der Geschäftsbericht unserer Gesellschaft für das Jahr 1873 kann, von heute ab, in unserem Comptoir, Schloßstraße, in Empfang genommen werden.
 Dresden, den 5. März 1874.

Die Direction.

Action-Brauerei Friedrichshain.

Die Aktionäre der Action-Brauerei Friedrichshain laden wir zu einer außerordentlichen General-Versammlung, welche am **Montag, den 10. März d. J.**, Vormittags 10^{1/2} Uhr im Hofgebäude, Neue Friedrichstraße Nr. 51 eine Treppe hoch im Conferenzsaal stattfinden wird, hierdurch ein.

Tagesordnung:

- 1) Antrag des Verwaltungsrathes auf Genehmigung der Kontabilien eines Zehlers von 150,000 Thalern gegen Depositen auf die Grundstücke der Gesellschaft.
 - 2) Antrag des Verwaltungsrathes auf Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um 150,000 Thaler.
- Diejenigen Aktionäre, welche sich an der General-Versammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien, ohne Dividendenhefte und Zinsen, nebst einem doppelten Verzeichnis, und außerdem, wenn sie nicht persönlich erscheinen, die Vollmachten oder sonstigen Legitimations-Urkunden ihrer Vertreter vom 1. März ab und spätestens eine Stunde vor der zur Eröffnung der Generalversammlung bestimmten Zeit bei dem, in dem vorigen Beschlusse Kauf u. K. Nr. 1, Crombacherstraße Nr. 63 und 65 errichteten Legitimations-Büreau in den geschlossenen Geschäftsbüchern zu deponiren, oder die anderweitige Deposition bei einem dem Verwaltungsrath genehmigten Notar zu beschreiben.
 Das Duplikat des Verzeichnisses wird, mit dem Stempel der Gesellschaft und einem Vermerk über die Stimmzahl der betreffenden Aktien versehen, zurückgegeben, und dient als Legitimation zum Eintritt in der Versammlung.
 Berlin, den 24. Februar 1874.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes.
 Dr. Finckh.

Sächsische Creditbank.

Zu der heute stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung der Bank u. 1. der Tagesordnung, betreffend die Reduction des Grund-Capitals um 1 Million Thaler durch Wiederverkauf von Aktien und eventuelle hieraus bezügliche Veränderungen der mittheilenden Statuten, wegen ungenügender Verzinsung der Aktien-Capital nicht zur Befriedigung gelangen konnte, so laden wir die Herren Aktionäre zu einer außerordentlichen Generalversammlung ein, welche am

Donstag den 24. März 1874, Vormittags 10 Uhr im Saale der Corporation der Kaufmannschaft, Citra-Allee 5,

abgehalten wird.
 (Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und Punkt 10 Uhr geschlossen.)

Tages-Ordnung.

Antrag der ordentlichen Generalversammlung vom 3. März, betreffend die Beschließung über die in dieser ordentlichen Generalversammlung vom 3. März 1874 genehmigten Beschlüsse auf Reduction des Aktien-Capitals um 1 Million Thaler durch Wiederverkauf von Aktien und eventuelle Statuten-Veränderung.
 Diejenigen inländischen Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung Theil nehmen wollen, haben ihre Aktien gegen Einlegung von Depositenheften spätestens 4 Tage vor derselben, also bis zum 16. März 1874 incl. in Dresden bei unserer Caffee zu deponiren und arithmetisch geordnete Nummernverzeichnisse in doppelten Exemplaren einbringen.
 Dresden, den 3. März 1874.

Sächsische Creditbank.

Der Auffichtsrath. Die Direction.
 Carl Gust. Finckh. Bedf. G. Holländer.

Saat-Kartoffeln.

Early Rose, frühe Neisekartoffel. Wohl-lamendende Zweite, u. früheste aller Neise-kartoffeln — daher von Krankheits frei — von erkrankungsfähig ausgezeichnet loben Wert:	10 Stk.	1 Gr.	5 Gr.
ander Original-Import von 73 nachgekauft (Kartoffel garantiert)	1 Tbr.	5 Tbr.	22 1/2 Tbr.
King of the earlies, König der Frühen, allerfrüheste und ertragreichste (eine Frucht)	1	4	12 1/2
andere Commissionen billige.	1	6	25

Andere Commissionen billige. Welche Kaufbedingung über unsere 49 Arten und be-mehrten guten Preise, künftigen Preis- und hochertragreichen Futter-Kartoffeln enthalten, werden bei Besuchen gratis und gratis zugesandt.
 A. Busch, Rittersgutsbesitzer. F. von Groeling, Gutsbesitzer.
 Nr. Waffens bei Jemitz in Sommer. Eintraben bei Berlin, No.

Bekanntmachung.

Das Diocesan an hiesiger St. Jacobskirche kommt demnach zur Vertheilung. Wir fordern hierdurch zur Erinnerung an dieses geistliche Amt auf, unter dem Einwirkung, daß der Decret nicht hier die in Folge der bestehenden geistlichen Verhältnisse abweichend mit dem Archidiaconus schließlichen Verfügungen bei dem Archidiaconus, sondern auch eine Anzahl Besondere Verfügungen zu halten hat.
 Der jährliche Gehalt beträgt 1200 Thlr. Auch ist eine geräumige und gute Wohnung vorhanden. Befehle an Vertheilung der Stelle bitten wir bis zum 20. März l. J.
 näher einzutreten.
 Chemnitz, den 28. Februar 1874.
Der Rath der Stadt Chemnitz.
 Wähler, Bürgermeister.

W. Spindler
 BERLIN
 Färberei, Druckerei und Reinigungsanstalt für Herren- und Damen-Garderobe.
 Dresden, 64855straße 1. — Kreuzstraße 32.
 Hamburg, Neue Wall 50. Stettin, Berlinstraße 32.
 Altona, Rappstraße 4. Leipzig, Theaterstraße 10.
 Breslau, Olymperstraße 55. Halle, am Markt 9.
 Kassel, Kassestraße 1. Hannover, Georgstraße 10.
 Magdeburg, Breitenweg 158.
 Agenturen in allen größeren Städten Deutschlands.

Victoria-Salon.

Baierhausstraße 25, Ecke der Victoriastraße.
Täglich Concert und gr. Vorstellung.
 Auftreten sämtlicher engagierten Künstler.
 Casseneröffnung in den Wochentagen 6 Uhr, Anfang 7^{1/2} Uhr. Sonn- und Festtage eine Vorstellung. Casseneröffnung 4 Uhr, Anfang des Concerts 6 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.

Stelle-Gesuch.
 Ein junger Mann, welcher bereits mehrere Jahre bei einem Geschäft in Frankfurt am Main als Protokollführer beschäftigt war und sich bereit in einer Fabrikfabrik zu betheiligen in einem Advocaten-Geschäfte als Bureauvorsteher befehligt, sucht, nach besten Kenntnissen, andere Stellung, am liebsten im Kaufmannsstand. Er wünscht sich noch, daß derselbe mehrere Monate lang seinem Principale bei dessen Abwesenheit vertreten hat; auch kann derselbe durch einen seiner Freunde in Thüringen genau. Briefe des Interesses belieben man an die Expedition dieses Blattes unter W. 17142 gef. zu richten.

Ein Student
 d. Theol. u. Phil. wünscht während seines studium. Aufenthaltes in Dresden in allen auf Wissenschaften oder Künsten vornehmenden Unterrichts-Anstalten einzu-treten zu werden.
 Gest. Nr. unter W. 31065 bis zum 9. d. M. an die Annoncen-Expedition von Haaseenstein & Vogler in Leipzig.

Announce.
 Ein vorzüglicher Kaufmann gelehrt, welcher, cautionfähig, möchte der kaufm. Leitung einer größeren renom. Fabrik vorstehen. Derselbe würde, wenn es im Interesse liegt, ihn zu betheiligen, auch einiges Kapital beisteuern können.
 Adressen bei H. C. 01063 befördert die Annoncen-Expedition von Haaseenstein & Vogler in Hamburg.

Volontair.
 Ein junger Bantener mit gründlichen theoretischen Kenntnissen, welcher sich in der Buchdruckerei ausbilden möchte, findet in einem großen Buchdruck-Verlag Gelegenheit. Adressen bei H. C. 01063 befördert die Annoncen-Expedition von Haaseenstein & Vogler in Hannover.

Ein junger Offizier
 a. D. verheiratet, von Adel, cautionfähig, sucht eine angenehme Civil-Be-stellung, welche keine Reisen erfordert. Gef. Adressen unter W. 02224 an die Annoncen-Expedition von Haaseenstein & Vogler in Hannover.

Stelle-Gesuch.
 Ein junger Mann, welcher bereits mehrere Jahre bei einem Geschäft in Frankfurt am Main als Protokollführer beschäftigt war und sich bereit in einer Fabrikfabrik zu betheiligen in einem Advocaten-Geschäfte als Bureauvorsteher befehligt, sucht, nach besten Kenntnissen, andere Stellung, am liebsten im Kaufmannsstand. Er wünscht sich noch, daß derselbe mehrere Monate lang seinem Principale bei dessen Abwesenheit vertreten hat; auch kann derselbe durch einen seiner Freunde in Thüringen genau. Briefe des Interesses belieben man an die Expedition dieses Blattes unter W. 17142 gef. zu richten.

Stelle-Gesuch.
 Ein junger Mann, welcher bereits mehrere Jahre bei einem Geschäft in Frankfurt am Main als Protokollführer beschäftigt war und sich bereit in einer Fabrikfabrik zu betheiligen in einem Advocaten-Geschäfte als Bureauvorsteher befehligt, sucht, nach besten Kenntnissen, andere Stellung, am liebsten im Kaufmannsstand. Er wünscht sich noch, daß derselbe mehrere Monate lang seinem Principale bei dessen Abwesenheit vertreten hat; auch kann derselbe durch einen seiner Freunde in Thüringen genau. Briefe des Interesses belieben man an die Expedition dieses Blattes unter W. 17142 gef. zu richten.

Stelle-Gesuch.
 Ein junger Mann, welcher bereits mehrere Jahre bei einem Geschäft in Frankfurt am Main als Protokollführer beschäftigt war und sich bereit in einer Fabrikfabrik zu betheiligen in einem Advocaten-Geschäfte als Bureauvorsteher befehligt, sucht, nach besten Kenntnissen, andere Stellung, am liebsten im Kaufmannsstand. Er wünscht sich noch, daß derselbe mehrere Monate lang seinem Principale bei dessen Abwesenheit vertreten hat; auch kann derselbe durch einen seiner Freunde in Thüringen genau. Briefe des Interesses belieben man an die Expedition dieses Blattes unter W. 17142 gef. zu richten.

Stelle-Gesuch.
 Ein junger Mann, welcher bereits mehrere Jahre bei einem Geschäft in Frankfurt am Main als Protokollführer beschäftigt war und sich bereit in einer Fabrikfabrik zu betheiligen in einem Advocaten-Geschäfte als Bureauvorsteher befehligt, sucht, nach besten Kenntnissen, andere Stellung, am liebsten im Kaufmannsstand. Er wünscht sich noch, daß derselbe mehrere Monate lang seinem Principale bei dessen Abwesenheit vertreten hat; auch kann derselbe durch einen seiner Freunde in Thüringen genau. Briefe des Interesses belieben man an die Expedition dieses Blattes unter W. 17142 gef. zu richten.

Stelle-Gesuch.
 Ein junger Mann, welcher bereits mehrere Jahre bei einem Geschäft in Frankfurt am Main als Protokollführer beschäftigt war und sich bereit in einer Fabrikfabrik zu betheiligen in einem Advocaten-Geschäfte als Bureauvorsteher befehligt, sucht, nach besten Kenntnissen, andere Stellung, am liebsten im Kaufmannsstand. Er wünscht sich noch, daß derselbe mehrere Monate lang seinem Principale bei dessen Abwesenheit vertreten hat; auch kann derselbe durch einen seiner Freunde in Thüringen genau. Briefe des Interesses belieben man an die Expedition dieses Blattes unter W. 17142 gef. zu richten.

Stelle-Gesuch.
 Ein junger Mann, welcher bereits mehrere Jahre bei einem Geschäft in Frankfurt am Main als Protokollführer beschäftigt war und sich bereit in einer Fabrikfabrik zu betheiligen in einem Advocaten-Geschäfte als Bureauvorsteher befehligt, sucht, nach besten Kenntnissen, andere Stellung, am liebsten im Kaufmannsstand. Er wünscht sich noch, daß derselbe mehrere Monate lang seinem Principale bei dessen Abwesenheit vertreten hat; auch kann derselbe durch einen seiner Freunde in Thüringen genau. Briefe des Interesses belieben man an die Expedition dieses Blattes unter W. 17142 gef. zu richten.

Stelle-Gesuch.
 Ein junger Mann, welcher bereits mehrere Jahre bei einem Geschäft in Frankfurt am Main als Protokollführer beschäftigt war und sich bereit in einer Fabrikfabrik zu betheiligen in einem Advocaten-Geschäfte als Bureauvorsteher befehligt, sucht, nach besten Kenntnissen, andere Stellung, am liebsten im Kaufmannsstand. Er wünscht sich noch, daß derselbe mehrere Monate lang seinem Principale bei dessen Abwesenheit vertreten hat; auch kann derselbe durch einen seiner Freunde in Thüringen genau. Briefe des Interesses belieben man an die Expedition dieses Blattes unter W. 17142 gef. zu richten.

Busstag, Freitag den 6. März a. c.

in der geübten und erleuchteten Kreuzkirche zum Besten des Vereins für Krankenpflege

Grosse geistliche Musikaufführung

unter Mitwirkung mehrerer Mitglieder vom Königl. Hoftheater, sowie des Singchors der evangelischen Hofkirche, veranstaltet von

Hofcantor F. A. Lorenz und Carl Magnus Höppner.

Programm.
 1) Fuge für Orgel von J. S. Bach.
 2) Orator: O Gottes Knecht.
 3) Orator: des Lebens und Sterbens unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, Cantata in 4 Theilen von Heinrich Schütz.
 Willst für Festhalten und Mitwirken, in's Schiff & 10 Uhr, und für die Capellen & 5 Uhr, sind in den Musikalienhandlungen der Herren Hoffarth (Schloßstraße) und Brauer (Neubau, Schloßstraße), sowie vor der Aufführung am Haupteingange der Kreuzkirche zu haben.
 Einlaß Abends 6, Anfang 7 Uhr.

Sonnabend den 7. März im Weinhold'schen Saale

zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions-Anstalt der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger:

Aufführung

der im kaufmännischen Verein von einer Anzahl Dilettanten fürsich mit großem Beifall aufgeführten alten Operette:

„Die Schwestern von Prag“

in 2 Acten von Benzel Müller, mit Unterstützung des Orchesters des Herrn Musikdirectors Ehrlich.
 Operette in 1. Act, 2. Act, Operette in 2. Act, 3. Act, Operette in 3. Act, 4. Act, Operette in 4. Act, 5. Act, Operette in 5. Act, 6. Act, Operette in 6. Act, 7. Act, Operette in 7. Act, 8. Act, Operette in 8. Act, 9. Act, Operette in 9. Act, 10. Act, Operette in 10. Act, 11. Act, Operette in 11. Act, 12. Act, Operette in 12. Act, 13. Act, Operette in 13. Act, 14. Act, Operette in 14. Act, 15. Act, Operette in 15. Act, 16. Act, Operette in 16. Act, 17. Act, Operette in 17. Act, 18. Act, Operette in 18. Act, 19. Act, Operette in 19. Act, 20. Act, Operette in 20. Act, 21. Act, Operette in 21. Act, 22. Act, Operette in 22. Act, 23. Act, Operette in 23. Act, 24. Act, Operette in 24. Act, 25. Act, Operette in 25. Act, 26. Act, Operette in 26. Act, 27. Act, Operette in 27. Act, 28. Act, Operette in 28. Act, 29. Act, Operette in 29. Act, 30. Act, Operette in 30. Act, 31. Act, Operette in 31. Act, 32. Act, Operette in 32. Act, 33. Act, Operette in 33. Act, 34. Act, Operette in 34. Act, 35. Act, Operette in 35. Act, 36. Act, Operette in 36. Act, 37. Act, Operette in 37. Act, 38. Act, Operette in 38. Act, 39. Act, Operette in 39. Act, 40. Act, Operette in 40. Act, 41. Act, Operette in 41. Act, 42. Act, Operette in 42. Act, 43. Act, Operette in 43. Act, 44. Act, Operette in 44. Act, 45. Act, Operette in 45. Act, 46. Act, Operette in 46. Act, 47. Act, Operette in 47. Act, 48. Act, Operette in 48. Act, 49. Act, Operette in 49. Act, 50. Act, Operette in 50. Act, 51. Act, Operette in 51. Act, 52. Act, Operette in 52. Act, 53. Act, Operette in 53. Act, 54. Act, Operette in 54. Act, 55. Act, Operette in 55. Act, 56. Act, Operette in 56. Act, 57. Act, Operette in 57. Act, 58. Act, Operette in 58. Act, 59. Act, Operette in 59. Act, 60. Act, Operette in 60. Act, 61. Act, Operette in 61. Act, 62. Act, Operette in 62. Act, 63. Act, Operette in 63. Act, 64. Act, Operette in 64. Act, 65. Act, Operette in 65. Act, 66. Act, Operette in 66. Act, 67. Act, Operette in 67. Act, 68. Act, Operette in 68. Act, 69. Act, Operette in 69. Act, 70. Act, Operette in 70. Act, 71. Act, Operette in 71. Act, 72. Act, Operette in 72. Act, 73. Act, Operette in 73. Act, 74. Act, Operette in 74. Act, 75. Act, Operette in 75. Act, 76. Act, Operette in 76. Act, 77. Act, Operette in 77. Act, 78. Act, Operette in 78. Act, 79. Act, Operette in 79. Act, 80. Act, Operette in 80. Act, 81. Act, Operette in 81. Act, 82. Act, Operette in 82. Act, 83. Act, Operette in 83. Act, 84. Act, Operette in 84. Act, 85. Act, Operette in 85. Act, 86. Act, Operette in 86. Act, 87. Act, Operette in 87. Act, 88. Act, Operette in 88. Act, 89. Act, Operette in 89. Act, 90. Act, Operette in 90. Act, 91. Act, Operette in 91. Act, 92. Act, Operette in 92. Act, 93. Act, Operette in 93. Act, 94. Act, Operette in 94. Act, 95. Act, Operette in 95. Act, 96. Act, Operette in 96. Act, 97. Act, Operette in 97. Act, 98. Act, Operette in 98. Act, 99. Act, Operette in 99. Act, 100. Act, Operette in 100. Act, 101. Act, Operette in 101. Act, 102. Act, Operette in 102. Act, 103. Act, Operette in 103. Act, 104. Act, Operette in 104. Act, 105. Act, Operette in 105. Act, 106. Act, Operette in 106. Act, 107. Act, Operette in 107. Act, 108. Act, Operette in 108. Act, 109. Act, Operette in 109. Act, 110. Act, Operette in 110. Act, 111. Act, Operette in 111. Act, 112. Act, Operette in 112. Act, 113. Act, Operette in 113. Act, 114. Act, Operette in 114. Act, 115. Act, Operette in 115. Act, 116. Act, Operette in 116. Act, 117. Act, Operette in 117. Act, 118. Act, Operette in 118. Act, 119. Act, Operette in 119. Act, 120. Act, Operette in 120. Act, 121. Act, Operette in 121. Act, 122. Act, Operette in 122. Act, 123. Act, Operette in 123. Act, 124. Act, Operette in 124. Act, 125. Act, Operette in 125. Act, 126. Act, Operette in 126. Act, 127. Act, Operette in 127. Act, 128. Act, Operette in 128. Act, 129. Act, Operette in 129. Act, 130. Act, Operette in 130. Act, 131. Act, Operette in 131. Act, 132. Act, Operette in 132. Act, 133. Act, Operette in 133. Act, 134. Act, Operette in 134. Act, 135. Act, Operette in 135. Act, 136. Act, Operette in 136. Act, 137. Act, Operette in 137. Act, 138. Act, Operette in 138. Act, 139. Act, Operette in 139. Act, 140. Act, Operette in 140. Act, 141. Act, Operette in 141. Act, 142. Act, Operette in 142. Act, 143. Act, Operette in 143. Act, 144. Act, Operette in 144. Act, 145. Act, Operette in 145. Act, 146. Act, Operette in 146. Act, 147. Act, Operette in 147. Act, 148. Act, Operette in 148. Act, 149. Act, Operette in 149. Act, 150. Act, Operette in 150. Act, 151. Act, Operette in 151. Act, 152. Act, Operette in 152. Act, 153. Act, Operette in 153. Act, 154. Act, Operette in 154. Act, 155. Act, Operette in 155. Act, 156. Act, Operette in 156. Act, 157. Act, Operette in 157. Act, 158. Act, Operette in 158. Act, 159. Act, Operette in 159. Act, 160. Act, Operette in 160. Act, 161. Act, Operette in 161. Act, 162. Act, Operette in 162. Act, 163. Act, Operette in 163. Act, 164. Act, Operette in 164. Act, 165. Act, Operette in 165. Act, 166. Act, Operette in 166. Act, 167. Act, Operette in 167. Act, 168. Act, Operette in 168. Act, 169. Act, Operette in 169. Act, 170. Act, Operette in 170. Act, 171. Act, Operette in 171. Act, 172. Act, Operette in 172. Act, 173. Act, Operette in 173. Act, 174. Act, Operette in 174. Act, 175. Act, Operette in 175. Act, 176. Act, Operette in 176. Act, 177. Act, Operette in 177. Act, 178. Act, Operette in 178. Act, 179. Act, Operette in 179. Act, 180. Act, Operette in 180. Act, 181. Act, Operette in 181. Act, 182. Act, Operette in 182. Act, 183. Act, Operette in 183. Act, 184. Act, Operette in 184. Act, 185. Act, Operette in 185. Act, 186. Act, Operette in 186. Act, 187. Act, Operette in 187. Act, 188. Act, Operette in 188. Act, 189. Act, Operette in 189. Act, 190. Act, Operette in 190. Act, 191. Act, Operette in 191. Act, 192. Act, Operette in 192. Act, 193. Act, Operette in 193. Act, 194. Act, Operette in 194. Act, 195. Act, Operette in 195. Act, 196. Act, Operette in 196. Act, 197. Act, Operette in 197. Act, 198. Act, Operette in 198. Act, 199. Act, Operette in 199. Act, 200. Act, Operette in 200. Act, 201. Act, Operette in 201. Act, 202. Act, Operette in 202. Act, 203. Act, Operette in 203. Act, 204. Act, Operette in 204. Act, 205. Act, Operette in 205. Act, 206. Act, Operette in 206. Act, 207. Act, Operette in 207. Act, 208. Act, Operette in 208. Act, 209. Act, Operette in 209. Act, 210. Act, Operette in 210. Act, 211. Act, Operette in 211. Act, 212. Act, Operette in 212. Act, 213. Act, Operette in 213. Act, 214. Act, Operette in 214. Act, 215. Act, Operette in 215. Act, 216. Act, Operette in 216. Act, 217. Act, Operette in 217. Act, 218. Act, Operette in 218. Act, 219. Act, Operette in 219. Act, 220. Act, Operette in 220. Act, 221. Act, Operette in 221. Act, 222. Act, Operette in 222. Act, 223. Act, Operette in 223. Act, 224. Act, Operette in 224. Act, 225. Act, Operette in 225. Act, 226. Act, Operette in 226. Act, 227. Act, Operette in 227. Act, 228. Act, Operette in 228. Act, 229. Act, Operette in 229. Act, 230. Act, Operette in 230. Act, 231. Act, Operette in 231. Act, 232. Act, Operette in 232. Act, 233. Act, Operette in 233. Act, 234. Act, Operette in 234. Act, 235. Act, Operette in 235. Act, 236. Act, Operette in 236. Act, 237. Act, Operette in 237. Act, 238. Act, Operette in 238. Act, 239. Act, Operette in 239. Act, 240. Act, Operette in 240. Act, 241. Act, Operette in 241. Act, 242. Act, Operette in 242. Act, 243. Act, Operette in 243. Act, 244. Act, Operette in 244. Act, 245. Act, Operette in 245. Act, 246. Act, Operette in 246. Act, 247. Act, Operette in 247. Act, 248. Act, Operette in 248. Act, 249. Act, Operette in 249. Act, 250. Act, Operette in 250. Act, 251. Act, Operette in 251. Act, 252. Act, Operette in 252. Act, 253. Act, Operette in 253. Act, 254. Act, Operette in 254. Act, 255. Act, Operette in 255. Act, 256. Act, Operette in 256. Act, 257. Act, Operette in 257. Act, 258. Act, Operette in 258. Act, 259. Act, Operette in 259. Act, 260. Act, Operette in 260. Act, 261. Act, Operette in 261. Act, 262. Act, Operette in 262. Act, 263. Act, Operette in 263. Act, 264. Act, Operette in 264. Act, 265. Act, Operette in 265. Act, 266. Act, Operette in 266. Act, 267. Act, Operette in 267. Act, 268. Act, Operette in 268. Act, 269. Act, Operette in 269. Act, 270. Act, Operette in 270. Act, 271. Act, Operette in 271. Act, 272. Act, Operette in 272. Act, 273. Act, Operette in 273. Act, 274. Act, Operette in 274. Act, 275. Act, Operette in 275. Act, 276. Act, Operette in 276. Act, 277. Act, Operette in 277. Act, 278. Act, Operette in 278. Act, 279. Act, Operette in 279. Act, 280. Act, Operette in 280. Act, 281. Act, Operette in 281. Act, 282. Act, Operette in 282. Act, 283. Act, Operette in 283. Act, 284. Act, Operette in 284. Act, 285. Act, Operette in 285. Act, 286. Act, Operette in 286. Act, 287. Act, Operette in 287. Act, 288. Act, Operette in 288. Act, 289. Act, Operette in 289. Act, 290. Act, Operette in 290. Act, 291. Act, Operette in 291. Act, 292. Act, Operette in 292. Act, 293. Act, Operette in 293. Act, 294. Act, Operette in 294. Act, 295. Act, Operette in 295. Act, 296. Act, Operette in 296. Act, 297. Act, Operette in 297. Act, 298. Act, Operette in 298. Act, 299. Act, Operette in 299. Act, 300. Act, Operette in 300. Act, 301. Act, Operette in 301. Act, 302. Act, Operette in 302. Act, 303. Act, Operette in 303. Act, 304. Act, Operette in 304. Act, 305. Act, Operette in 305. Act, 306. Act, Operette in 306. Act, 307. Act, Operette in 307. Act, 308. Act, Operette in 308. Act, 309. Act, Operette in 309. Act, 310. Act, Operette in 310. Act, 311. Act, Operette in 311. Act, 312. Act, Operette in 312. Act, 313. Act, Operette in 313. Act, 314. Act, Operette in 314. Act, 315. Act, Operette in 315. Act, 316. Act, Operette in 316. Act, 317. Act, Operette in 317. Act, 318. Act, Operette in 318. Act, 319. Act, Operette in 319. Act, 320. Act, Operette in 320. Act, 321. Act, Operette in 321. Act, 322. Act, Operette in 322. Act, 323. Act, Operette in 323. Act, 324. Act, Operette in 324. Act, 325. Act, Operette in 325. Act, 326. Act, Operette in 326. Act, 327. Act, Operette in 327. Act, 328. Act, Operette in 328. Act, 329. Act, Operette in 329. Act, 330. Act, Operette in 330. Act, 331. Act, Operette in 331. Act, 332. Act, Operette in 332. Act, 333. Act, Operette in 333. Act, 334. Act, Operette in 334. Act, 335. Act, Operette in 335. Act, 336. Act, Operette in 336. Act, 337. Act, Operette in 337. Act, 338. Act, Operette in 338. Act, 339. Act, Operette in 339. Act, 340. Act, Operette in 340. Act, 341. Act, Operette in 341. Act, 342. Act, Operette in 342. Act, 343. Act, Operette in 343. Act, 344. Act, Operette in 344. Act, 345. Act, Operette in 345. Act, 346. Act, Operette in 346. Act, 347. Act, Operette in 347. Act, 348. Act, Operette in 348. Act, 349. Act, Operette in 349. Act, 350. Act, Operette in 350. Act, 351. Act, Operette in 351. Act, 352. Act, Operette in 352. Act, 353. Act, Operette in 353. Act, 354. Act, Operette in 354. Act, 355. Act, Operette in 355. Act, 356. Act, Operette in 356. Act, 357. Act, Operette in 357. Act, 358. Act, Operette in 358. Act, 359. Act, Operette in 359. Act, 360. Act, Operette in 360. Act, 361. Act, Operette in 361. Act, 362. Act, Operette in 362. Act, 363. Act, Operette in 363. Act, 364. Act, Operette in 364. Act

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement der Justiz.

Die Stelle des Gerichtsamtsarztes beim Gerichtsamte Pulsnitz ist erledigt.

Präsidierungen. Die Referendare beim Gerichtsamte Grimnitzsch, Rudolph Alfred Richard Dager, beim Bezirksgericht Chemnitz, Dr. Kurt Eduard Köppler und beim Gerichtsamte Schwarzenberg, Dr. Emil August Gammont Bonig haben nach der Bestimmung unter V. der Verordnung vom 20. Februar 1867 das Prädicat „Richter“ zu führen.

Präsidenten. a) Verstorben sind: der jetzige in Wartegeld gefundene Expedient beim vormaligen Gerichtsamte Marienburg, Heinrich August Richter, am 14. Januar 1874, der Handmann beim Bezirksgericht Dresden, August Eduard Ulrich, am 12. Januar 1874, der Polizeidiener beim Gerichtsamte Reichenbach, Christian Gottlob Schumann, am 13. Januar 1874, der Registrator bei der Kanzlei des Appellationsgerichts Leipzig, Karl Friedrich Seidel, am 20. Januar 1874, der Expedient beim Gerichtsamte Ebersbach, Karl Friedrich Rudolph Wöllnitz, am 5. Februar 1874, der Hauptmeister beim Gerichtsamte Schirgiswalde, Karl Heinrich Jahn, am 19. Februar 1874, der Assessor beim Gerichtsamte Leipzig I, Friedrich August Handrich, am 20. Februar 1874 und der Verwalter des Gerichtsamts Grünhain, Gerichtsamtsmann Gottlieb Friedrich Kretschmar, am 23. Februar 1874.

b) Auf Ansuchen entlassen wurde: der Assessor beim Bezirksgericht Wittenberg, Heinrich Adolph Stephani.

c) Entlassen wurde: der Referendar beim Bezirksgericht Chemnitz, Karl Paul v. Kömer Infolge der Versetzung in 1. Abtheilung von 2. des Staatsdieneregesetzes vom 7. März 1865.

d) In Wartegeld versetzt wurden auf 1 Jahr vom 1. Februar 1874 an: der Assessor beim Gerichtsamte Grimma, Friedrich Gustav Richter, der Registrator beim Gerichtsamte Dippoldiswalde, Ernst Ferdinand Müller und der Expedient beim Gerichtsamte Baunzen, Karl Ferdinand Oskar Zimmer.

e) Des Dienstes entsetzt wurden: der Depositen- und Sperrcontroleur beim Gerichtsamte Dohna, Karl Ottomar Rudert und der Expedient beim Bezirksgericht Dresden, Johann Karl Hermann Junke.

f) Angestellt wurden: als Hilfsreferendare die Accessiten beim Bezirksgericht Leipzig, Moritz Julius Emil Böhm beim Gerichtsamte Adorf und beim Gerichtsamte Döhlen, Ernst Bruno Rudert beim Gerichtsamte Auerbach und als Hilfsreferendare Friedrich Wilhelm Jessor Starke beim Gerichtsamte Dippoldiswalde, Karl Wilhelm Heise beim Bezirksgericht Dresden, Karl August Stöck beim Gerichtsamte Dohna, Karl August Göbeler beim Gerichtsamte Frauenstein und Wilhelm Emil Wagner beim Gerichtsamte Markneukirchen.

g) Beförderungen: die jetzigen Hilfsreferendare beim Bezirksgericht Chemnitz, Kurt Adolph Reibhardt, beim Gerichtsamte Kirchberg, Hermann Ottomar Bellmann, beim Gerichtsamte Wurzen, Gustav Richard Selbig, beim Gerichtsamte Stollberg, Oswald Haupt, und beim Gerichtsamte Sanda, Christian Friedrich Richard Bretschneider zu wirklichen Referendaren bei diesen Behörden und die jetzigen Hilfsreferendare beim Gerichtsamte Augustusburg, Johann August Krenner, beim Gerichtsamte Vengsdorf, Karl Hermann Endler und beim Gerichtsamte Pirna, Hugo Bruno Müller zu wirklichen Expedienten bei diesen Behörden.

h) Versetzungen: die Assessoren beim Gerichtsamte Auerbach, Karl Friedrich Emil Pahl zum Gerichtsamte Ehrenfriedersdorf, und beim Gerichtsamte Ehrenfriedersdorf, Heinrich Otto Weise zum Bezirksgericht Baunzen; die Referendare beim Gerichtsamte Adorf, Dr. Wilhelm August Moritz v. Petrikowsky zum Bezirksgericht Plauen, beim Gerichtsamte Kirchberg, Johann Friedrich Kretschmar zum Gerichtsamte Grimma, beim Bezirksgericht Dresden, Hermann Emil Höder zum Gerichtsamte Dippoldiswalde, und beim Gerichtsamte Schirgiswalde, Victor Salerian Wimmer zum Bezirksgericht Dresden; der Depositen- und Sperrcontroleur beim Gerichtsamte Stollberg, Heinrich Wilhelm Kunde als Sperrcontroleur beim Bezirksgericht Leipzig; die Depositen- und Sperrcontroleure beim Gerichtsamte Wurzen, Karl Heinrich Fischer zum Gerichtsamte Stollberg und beim Gerichtsamte Markneukirchen, Franz Julius Pfeiffelbald zum Gerichtsamte Wurzen, und der Expedient beim Gerichtsamte Wittenberg, Johann Friedrich Ernst Klemann zum Gerichtsamte Döhlen.

Advocaten und Notare. Den Rechtsanwärtigen Mar Ferdinand Voback in Leipzig, Otto Flach in Chemnitz,

Dr. Friedrich Wachtel in Leipzig, Alfred Karl Julius Ernst Gasterstädt in Dresden und Dr. Victor Max Wittsch als selbst ist die Befugnis erteilt worden, in Rechtsvollmacht von Advocaten gerichtliche Termine abzuwarten.

Der Advocat Richard Cunrad in Richtenstein hat seinen Wohnsitz nach Waldenburg verlegt.

Verstorben sind die Advocaten: Bruno Segnitz in Leipzig, Gustav Wilhelm Michael in Dresden und Christoph August Ernst Moritz Grömann in Wurzen.

Juristische Staatsprüfung. Richterprüfung nach Wahlgabe der Verordnung vom 6. Februar 1867: 8 approbirt in der Zeit vom 17. December 1873 bis 24. Februar 1874.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Angestellt wurden

I. bei geistlichen Aemtern: Paul Sidon Schönberg, Predigamts-Candidat, als Archidiaconus zu Rabenberg; Martin Martin Rudolph Widel, Predigamts-Candidat, als Pfarrer zu Ebersbach (Frauenstein); Hermann Julius Conrad, Pfarrer zu Rathenow, als Pfarrer zu Ebersbach (Pirna); Viktor Amadeus Daub, Pfarrer zu Ebersbach, als Pfarrer zu Leipzig (Rebnitz); Gottfried Heinrich Gustav Jäger, Predigamts-Candidat, als Pfarrer zu Gannow (Grimma); Karl August Naumann, Hilfsgeistlicher zu Stollberg, als Pfarrer zu Rebnitz (Wurzen); Albin Paul Reinhold Lögel, Predigamts-Candidat, als Subdiak. zu Glauchau; Julius Balduin Börner, Diaconus zu Kirchberg, als Pfarrer zu Neigis (Pirna); Johannes Stephan, Pfarrvicar zu Kautzentrang (Auerbach), als Pfarrer daselbst;

II. an Elementar- und Mittelschulen: Albin Emil Zimmer, Lehrer zu Großhain, sowie Friedrich Wilhelm Dillner, Lehrer zu Gieshain, und Gustav Adolph Rubert, Lehrer zu Wittenberg, als Lehrer an der Bürgerschule zu Pirna; Ernst Alfred Thomas, Predigamts-Candidat, als Oberlehrer an der ersten Abtheilung der Bürgerschule zu Grimma; Heinrich Theodor Hoffberg, Schulvicar zu Röhren (Wurzen), als 2. Lehrer daselbst; Ernst Bruno Oberländer, Privat-Schullehrer zu Geringswalde, als Hilfs-Schullehrer zu Auerbach (Wurzen); Ernst Otto Börg, 2. Lehrer zu Niedergerbich, als Lehrer zu Genta (Dresden II); Heinrich Hermann Hennig, Schulvicar zu Riesa (Grimma), als Lehrer daselbst; Gottlieb Julius Sengewald, 2. Lehrer im Oberdorf Schöneheide, als Lehrer zu Oberjungenbrunn (Auerbach); Hermann Bernhard Naumann, 2. Lehrer zu Oberfrohna (Chemnitz), als Lehrer daselbst; Josephine Eugenie Fiedler, Erzieherin Louise Feuerberg und Anna Agathe Winkler, Hilfspflegerinnen an der höheren Bürgerschule zu Chemnitz, als Lehrerinnen daselbst; Friedrich Ernst Junke, Schulvicar zu Deutsch-Giesfeld (Frauenstein), als Lehrer daselbst; Erwin Victor Viehweg, Hilfslehrer zu Rappelt, als 2. Lehrer zu Thalheim (Stollberg); Karl Gustav Schmiedel, 4. Lehrer zu Vengsdorf, als Lehrer zu Lannenbergthal (Auerbach); August Heinrich Gottlieb Schneider, Schulvicar zu Rappelt (Auerbach), als Lehrer daselbst; Julius Schmidt, Hilfslehrer zu Niederlitzsch, als Lehrer zu Lungwitz (Dresden II); Wilhelm Bernhard Bräuer, Lehrer zu Drebach, als Hilfs-Schullehrer zu Kupfero (Wurzen); Gustav Eduard Reinhold, Hilfslehrer, als 34. Lehrer an der Bürgerschule zu Grimnitzsch (Auerbach); Karl Friedrich Schaller, Hilfslehrer zu Marienhal, als 2. Lehrer zu Reuditz (Wurzen); Karl Hermann Keil, Schulvicar zu Stauschitz, als Organist und 2. Lehrer zu Bernsdorf (Grimma); Karl Wilhelm Friedrich, Lehrer zu Jöbber, als Kirchschullehrer zu Gröbern (Reichen); Albert Eduard Viehweg, Lehrer zu Brunnhöfchen, und Gustav Adolph Heiler, Hilfslehrer zu Guba, als 5. und 6. Lehrer zu Gabelitz (Chemnitz); Ernst Richard Schetelig, 2. Lehrer zu Thalheim, als 3. Lehrer zu Rappelt (Chemnitz); Johann Heinrich Vobogott Müller, Cantor und Rector zu Schlettau, als Kirchschullehrer zu Schönfeld (Radeberg); Julius Wilhelm Theodor Jlich, Hilfslehrer, als 10. Lehrer an der St. Petri-Schule zu Freiberg; Richard Claus, Schulvicar zu Döbberitz (Freiberg), als Lehrer daselbst; Karl Friedrich Hönisch, Schulamts-Candidat, als Lehrer zu Großhermsdorf (Rochlitz); Robert Theodor Rübner, Schulvicar zu Göppersdorf (Rochlitz), als 2. Lehrer daselbst; Karl Christoph Helmroth, 6. Lehrer zu Wolau, als Lehrer zu Griesbach (Plauen); Karl Hermann Kempe, Schulvicar zu Pfaffenbain (Stollberg), als Lehrer daselbst; Ernst Hermann Prühl, Schulvicar zu Pirna, und Wilhelm Karl Louis Rommeiß, Lehrer zu Rieddenau, als 16. bez. 17. Lehrer an der Stadtschule zu Pirna; Karl August Marquardt, Schulvicar zu Ebersbach (Schneeberg), als 10. Kirchschullehrer daselbst; Eduard Oswald Kanst, Candidat der Theologie, als Rector zu

Schwarzenberg (Schneeberg); Gustav Maximilian Dahn, Schulvicar zu Oberreinitz (Schneeberg), als 2. Lehrer daselbst; Friedrich Louis Tippmann, Lehrer zu Unterbreitenbrunn, als Lehrer zu Auerhammer (Schneeberg); Franz Theodor Wagner, Schulvicar zu Sebnitz (Stollberg), als Knabenlehrer an der Mittelschule daselbst; Adolph Gustav Sachs, Lehrer zu Witzsch, als 11. Lehrer an der Bürgerschule zu Pirna; Friedrich Eduard Elerzel, Lehrer zu Ebersbach, als Kirchschullehrer zu Langenreinsdorf (Wurzen); Karl Gotthold Jilgen, Schulvicar zu Voigtstedt (Frauenstein), als Lehrer daselbst.

Departement der Finanzen.

Bei der Verwaltung der sächsischen Staatseisenbahnen sind ernannt worden: Oskar Ottomar Schäffner, jetziger Hauptverwaltungs-Expedient bei der Betriebsinspektion Leipzig, als Inspectors-Assistent in Gölzig; Heinrich Paul August Eiß, jetziger Diak. in der Hauptbuchhalterei zu Dresden, als Hauptverwaltungs-Expedient bei der Betriebsinspektion Leipzig, und Otto Karl Robert Pauermann, jetziger Diak. bei der Güterexpedition Neustadt-Dresden, als Stations-Assistent bei der Güterexpedition Rittau.

Gerichtsverhandlungen.

Leban, 23. Februar. Am 7. Januar 1869 früh nach 4 1/2 Uhr brach in Weichenberg in dem Scheunen- und Stallgebäude des Ww. Israel Feuer aus und es wurde nicht nur dieses Gebäude, sondern auch die Gebäude der benachbarten Hausbesitzer Seban, Viehe und Viehweg im Ganzen sieben Gebäude, total zerstört; nur mit Mühe gelang es, das Wohnhaus der Israel, welches 10 Schritte von der Scheune entfernt lag, zu retten. Der angerichtete gesammte Zimmerkathoden betrug 1610 Thlr. 15 Rgr. 1 Pf. Der Umlauf, das in der nämlichen Nacht der inzwischen verstorbenen Lohnfuhrwerksbesitzer Sebaner in Weichenberg in dem Keller des Israel'schen Wohnhauses einen Kartoffelstahl verübte, hierbei betroffen und erkannt wurde und die flucht ergriff, lenkte den Verdacht der Brandstiftung auf diesen. Viehner wurde gefänglich eingezogen. Die vorgenommenen criminalpolizeilichen Erörterungen erwiesen jedoch den Verdacht als unbegründet, wurden eingestrichen und Viehner der Haft entlassen. Wenig Wochen fehlten noch und fünf Jahre waren seit jenem Brandunglück verstrichen, da legte der in der heutigen Hauptverhandlung des hiesigen 1. Bezirksgerichts als Angeklagter vorgeführte 52 1/2 Jahre alte Tischlermeister Karl Hermann Robert Schödel von Weichenberg freiwillig das Geständnis ab, das er jenen Brand angezettelt habe. Schödel ist ein arbeitsamer, dem Trunke im höchsten Grade ergebener, moralisch tiefgefunkenener Mensch und seit länger als 20 Jahren notorischer Vagabund. Wiederholte Gefängnisstrafen blieben ebenso wirkungslos, als wiederholte und längerer Aufenthalt in der Correctionsanstalt. Endlich wurde er, der Unverbesserliche, von seiner Heimathbehörde in der Bezirksarbeitsanstalt in der Seiban bei Baunzen untergebracht. Einige Wochen später und er fand — es war Anfang December v. J. — Gelegenheit, aus der Anstalt zu entweichen. Auf Neude begann er sein früheres unheilvolles Leben und verbrachte die Nächte größtentheils im Freien, bis es endlich nach circa 3 Wochen gelang ihm anzukommen. Dem ihn verhaftenden Gendarmen erklärte er, daß ihn Niemand wieder in die Heimath bringe, lieber wolle er zulebens ins Irrenhaus, und wenn er sonst was angeben sollte, in einer königlichen Anstalt sei es lautenmal besser.“ Und als er darauf vor dem 1. Gerichtsamte Baunzen vernommen wurde, da trat er mit jenem, oben bereits erwähnten Geständnisse hervor. Wie in der Voruntersuchung, so wiederholte der Angeklagte dasselbe in der heutigen Hauptverhandlung. Ueber das Motiv zur That und deren Ausführung ließ er sich folgenbermaßen aus: Er sei obdachlos gewesen, seine Unterbringung in der Correctionsanstalt habe beunruhigt und bis zu Ausführung derselben sei ihm obzweckmäßig der Stall der Ww. Israel als Schlafstätte angewiesen worden. Der Stall sei kalt gewesen und das Strohbett auf dem Fußboden dürftig; er sei aber überzeugt gewesen, daß seine desfallsigen Klagen den Rath von Weichenberg nicht bestimmen würden, ihm ein anderes Unterkommen anzuweisen. Und doch habe er ein anderes Quartier oder eine andere Schlafstätte erlangen wollen und dieserhalb den Entschluß gefaßt, das fragliche Scheunen- und Stallgebäude wegzubrennen. Einen größeren Schaden anzurichten, sei nicht seine Absicht gewesen. Am Abend vor der That sei er wie gewöhnlich zur Ruhe gegangen und habe geschlafen bis gegen Morgen, wo er erwacht sei, theils durch den Lärm bei Entzündung des Kartoffelstahls, theils durch den Spectakel von Leuten, welche von der Tanzmusik nach Hause gegangen wären. Unverweilt sei er nunmehr an die Ausführung seines

Vorhabens gegangen. Der dem mittlern Theile des Gebäudes, in welchem Schödel schlief, befand sich unter dem Dach ein Vorbau, auf welchem Reithöhel lag. Auf diesen Vorbau gelangte man mittelst einer Leiter, die entweder angelehnt war, oder daneben auf dem Erdboden lag. Auf jener Leiter, so gab der Angeklagte weiter an, sei er hinaufgestiegen und über das Reithöhel hinweg auf den Boden gelangt. Auf dem Boden lag viel Stroh; er steckte es mit einem Streichhölzchen in Brand. Füllig habe er hierauf den Rückweg angetreten, habe seine Lagerstätte im Stalle wieder aufgeschickt und ruhig gewartet, bis der Feuerruf ertönte. Als er wieder aus dem Stalle heraustrat, habe das Dach des Gebäudes bereits in hellen Flammen gebrannt. Auf den Verdacht des Brandstifters in Haft gekommen sei, nicht ebenso offen wie heute seine Schuld bekannt und die Unschuld des Verhafteten bekundet habe, erklärte der Angeklagte, damals habe er es „noch nicht so ängstlich“ gehabt, d. h. sein Gewissen habe ihn nicht gerührt, jetzt aber „finde er keine Ruhe mehr.“ Waren nun auch die Geständnisse des Angeklagten ganz specielle und stimmten sie auch mit dem i. J. festgestellten obiectiven Thatbestande genau überein, so waren doch andererseits die verdächtigsten Momente, welche der Glaubwürdigkeit der abgelegten Geständnisse entgegen standen, nicht minder gewichtig. Bei den i. J. über die Entstehung des Brandes vorgenommenen Erörterungen hatte der heutige Angeklagte jede Wissenschaft bestimmt in Abrede gestellt und versichert, daß er bis nach Ausbruch des Feuers fest geschlafen habe, so daß er wenige Minuten später in den Flammen umgekommen sein würde. Ferner verleierte seine Behauptung, daß er sich in dem Israel'schen Stalle so unwohl befunden habe, wennig Glauben, wenn man bedenkt, daß er bei seinem vagabundierenden Leben manche Nacht, in jeder Witterung im Freien verbracht und noch im December vor. Jahres, nachdem er inzwischen fünf Jahre älter gemertzen war, dasselbe that. Dazu kam, daß die Zeugin Israel heute versicherte, der Stall sei nicht kalt, der damalige Winter überhaupt ein milder und Stroh in hinreichender Menge im Stalle gewesen, auch habe er, der Angeklagte, ihr gegenüber nie über Kälte im Stalle geklagt. Daß sein Aufenthalt in dem Israel'schen Stalle nur ein vorübergehender sei, war ihm überdies nicht fremd. Alles dies mußte der Angeklagte heute zugeben. Das Motiv, welches ihn zur Verübung eines so schweren Verbrechens geleitet haben sollte, war hiernach beseitigt. Daß er weiter im Stände ist, den Weg, den er auf den Boden genommen haben will, so speciell zu beschreiben, wurde dadurch erklärt, daß er früher oft als Tagelöhner in der Israel'schen Wirtschaft beschäftigt und mit den Einrichtungen in dem fraglichen Gebäude genau vertraut war. Seine Ecken vor einer Rückkehr in die Bezirksarbeitsanstalt in der Seiban haben nicht schon aus der Reue seiner bei Gelegenheit seiner Arretur kennen lernen; heute erklärte er weiter, „er habe gesehen, wie die aus der Anstalt Entwichenen bei ihrer Rückkehr Prügel bekommen hätten;“ daher habe er sich gefürchtet.“ Könnte man nicht annehmen, daß lediglich die Furcht vor der in Aussicht stehenden Züchtigung ihn veranlaßt, ein angeblich verübtes Verbrechen einzuräumen, dessen Strafe ihn auf lange Jahre hinaus der verhassten Anstalt entzog? Endlich habe der Angeklagte gleichzeitig den Diebstahl eines Hecks in Kammerweg eingeräumt. Aller Bemühungen ungeachtet, hat sich jedoch ein derartiger Diebstahl nicht feststellen lassen, und es ist auch dieserhalb die gegenwärtige Untersuchung auf den angeblichen Diebstahl nicht mit erstreckt worden. Auf Verhalt, daß er auch in diesem Falle wahrheitsgetreue Angaben gemacht habe, weichte er weiter nichts vorzubringen, als „er wisse sich im Dorfe gerirt haben“, was ihm so ungläubiger erscheint, als er in der Umgegend seiner Heimath jedes Dorf genau kennt. Seiten der förmlich Staatsanwaltschaft wurde, gestützt auf das wiederholte und specielle Geständnis des Angeklagten, die Verurtheilung desselben beantragt, wenn gleich bei andererseits die vielfachen Momente, welche die Glaubwürdigkeit des abgelegten Geständnisses in Zweifel ziehen ließen, anerkannt wurde. Herr Adv. Börner als Vertheidiger plaidirte auf Freisprechung. Der Gerichtshof, unter Vorbehalt des Herrn Bezirksgerichtsdirectors Müller, erachtete das Geständnis des Angeklagten für kein glaubwürdiges und erkannte auf Freisprechung.

Statistik und Volkswirtschaft.

Deutsch-amerikanische Dampfer. Das Hamburg-amerikanische Postdampfschiff „Campania“ ist am 28. Februar nach Baltimore in New-York angekommen. Ferner ist die „Kommandant“, am 19. v. M. von New-York angekommen, am 1. v. M. 4 1/2 Uhr Abends in Wismuth angekommen; dieselbe überbringt: 100 Passagiere, 115 Briefe, 1700 Tonnen Lohung und 214,007 Dollars Contanten.

Feuilleton.

(Schluß von Nr. 53.)

Die Follinger.

Unter diesem Titel kommt demnächst eine neue Oper auf der Dresdner Hofbühne zur Aufführung. Der Text ist von Rosenthal in Wien, die Composition von dem hiesigen Hoforganisten Ebn. Kreidamer. Es dürfte wohl Wankem willkommen sein, vorläufig auf dem wenig bekannten Gebiete der älteren schwedischen Geschichte, worauf der Name jener Oper hinweist, orientirt zu werden. Die Follinger waren ein altes skandinavisches Geschlecht, angeblich nach einem Hölle benannt, dessen Rad kommen mit den älteren schwedischen Königen verknüpft schon vor 1229 von großer Bedeutung in Schweden gewesen waren, denn es hatten solche Follinger die Würde eines Jarls bekleidet, die eines dem Daumring amte bei den alten Franken entsprach. Im Jahre 1229 verjagte der Follinger Jarl Knut den König Eric Erichsson, den letzten seines Geschlechtes, der jedoch nach des Ursprunges Lobe wieder zurückgekehrt war, doch bald wieder von anderen Jarlen des Follingergeschlechtes bedrängt 1250 starb. Jetzt rih der Follinger Jarl Birger die Herrschaft an sich und regierte unter dem Namen seines von König gewählten unmündigen ältlichen Sohnes Waldemar. Doch die drei anderen Söhne Birger's, namens Magnus, Bengt und Eric bekämpften, als sie heranwachsen waren, mit anderen Follingern den Vater und Bruder, wenn auch nicht mit Erfolg, und nach Birger's Lobe mußte der schwedische Waldemar nach einer Niederlage seinem Bruder Magnus weichen,

welcher 1279 als König gekrönt wurde. Vergleichlich hatten die Dänen und Norweger, wie hieses während dieser schwedischen Wirren, die Waffen für den vertriebenen Waldemar ergriffen: er ward gefangen und starb 1302 im Kerker. Auch Magnus hatte mit den jüngern Brüdern und Geschlechtsangehörigen zu kämpfen, doch zog sich sein milderer Bruder Bengt, nachdem er Bischof geworden war, zurück und Eric starb schon frühzeitig. König Magnus, vermählt mit Hedwig von Dänemark starb 1290 nach rühmlicher Regierung und hinterließ unmündige Kinder. Für den ältlichen dreijährigen Prinzen Birger regierte als Reichsverweser mit unstilliger Energie Lortz Knutson, auch dann noch kurze Zeit, als Birger 1302 mündig geworden war. Doch schon 1304 erhoben sich des Königs jüngere Söhne Eric und Waldemar gegen ihren Bruder Birger, verführten sich zwar mit ihm, nachdem er seinen treuen Rathgeber schmählich preis gegeben hatte, zwangen ihn aber bald darauf in neuen Aufstände, das Reich mit ihnen zu theilen, was große Noth über Schweden brachte. Birger vergab nicht die ihn von den Brüdern bereitete Demüthigung, und als er 1317 die beiden Brüder gänzlich beherrschte, ließ er sie auf Betrieb seiner dänischen Gattin Marie, nachdem er sie trunken gemacht, ergreifen und in einem ideelichen Keller einsperren. Da erob sich er selber dieisel ein gewaltiger Raubstahl im Lande; trotz dänischer Hilfe wurde Birger vertrieben und starb im Auslande 1321. Da waren 1319 in Upsala die Bischöfe, der Adel und Abgeordnete des Bürger- und Bauernstandes zur Königswahl zusammengetreten und hatten auf der Höhe am Mariensee den einzigen rechtmäßigen Nachfolger, den dreijährigen Magnus, Eric's Sohn und Birger's Neffen zum Könige erwählt. Nats Kettilmundson, ein hochgedachteter, tapferer Krieger, der ihn auf seinen Armen zur Königswahl herbeizutragen und den Wählern gezeigt hatte, ward Reichsverweser,

und dies ward bei der Unterthänigkeit, welche er bei dem früher vielfach gespaltenen Adel fand, ein Segen für das Land. 1333 war Magnus Erichsson mündig und 1336 mit Blanca von Namur, seiner Gattin, gekrönt in demselben Jahre, in welchem zu seinem und des Landes Unglück Kettilmundson starb. Von da an zeigte sich der König schlaff, lächerlich und unvernünftigen Günstlingen ergeben und geriet in Krieg mit seinem Sohne Hakan, dem spätern Gemahl der bekannten Margarete, welchen der Norweger zu ihrem Könige gemacht hatten. Zwar verführten sich Vater und Sohn, jedoch riefen die Schweden, des Familienzwistes müde und des Königs Magnus überdrüssig, einen Neffen desselben von seiner Schwester, den Albrecht von Westenburg in das Land und wählten ihn 1363 zu ihrem Könige. Magnus wurde in einer Schlacht gefangen genommen und starb, nachdem er freigelassen worden war, bei seinem Sohne Hakan in Norwegen. Mit Magnus Erichsson endete das Geschlecht der Follinger auf dem schwedischen Throne im Mannesstamme und erfolg ganz 1387. Allerdings ist dies ein sehr rohes, trodenes und farbloses Stück Mittelalter, was uns die schwedische Geschichte bietet im Gegensatz gegen die reiche Entwicklung der Romantik, welche uns schon viel früher die germanischen und romanischen Kulturstaaten in schöner Blüthe vor Augen stellt, dort, wo im 14. Jahrhundert schon die Reime der Renaissance eine neue reiche Bildungsperiode vorbereiteten; hier in Schweden fast ununterbrochen Ursprung, Kampf der Verwandten, Gewaltthat und Grausamkeit, nur hier und da in den Sagen der Heimath mit einigen zerstreuten poetischen Jügen; höchstens dann und wann kurze Perioden einer besseren Zeit, wie unter König Magnus, Birger's Sohn und den beiden Reichsverwesern während der Wirberjahre Birger's, Magnus Sohn und Magnus Erichsson. Da entwickel-

ten sich die Reime der spätern Eddaung Schwedens: auch die Geisteswelt war theilweise dabei rühmlichst thätig. Eine solche Geschichte kenne an und für sich den Dichter kaum einen dankbaren Stoff bieten. Dieser hat aber nur die Localfarbung, die Volksbräuche und den Kern einzelner Ereignisse zu ganz freier poetischer Gestaltung in einem höchst interessanten Texte benutzt. Der Held der Oper Magnus Erichsson hat nichts mit seinem historischen Namensvetter Magnus, der Birger's Sohn war, im 13. Jahrhundert und sehr wenig mit dem historischen Magnus Erichsson des 14. Jahrhunderts gemein: Bengt, Magnus' Gegner beim Dichter, stand in der Geschichte eine Zeit lang wider seinen Bruder Magnus, Birger's Sohn, machte aber Frieden mit ihm und starb als Bischof. Marie, Magnus' Braut, ist in der Geschichte unbekannt. Möglic, daß Rosenthal Quellen altskandinavischer Sagen benutzt hat. Doch der schwedische Geschichtschreiber Geijer, der die schwedische Heimath und andere alte Quellen benutzt hat, erwähnt nichts von dem in Rosenthal's Text erwähnten Schweden des Magnus Erichsson — vielleicht weil er sich nur an die besagte Geschichte gehalten hat. Wenn — natürlich schicklicher Weise erst nach Aufführung der Oper — ein Kenner der skandinavischen Sagen darüber Erklärung geben kann, wird es dem Unterzeichneten erwünscht sein, der sich hier nur an die besagte Geschichte gehalten hat. R. G. Helbig.

Kunst. Die kürzlich aufgetauchte Idee, die Akademie von Düsseldorf möglicherweise nach Kassel hin zu verlegen, wo ein größerer Schatz von Kunstwerken, eine glücklichere landschaftliche Natur das Kunststreben unterstützt, hat durch den Beschluß, in Düsseldorf ein neues großartiges Akademiegebäude zu errichten, ihre Erledigung gefunden.

Gewinn- und Verlust-Conto der Sächsischen Bank zu Dresden für das achte Geschäftsjahr

vom 1. Januar 1873 bis 31. December 1873.

Debet.	Credit.
Für noch zu beachtende Zinsen auf Darlehensbücher 2,378. 19. — ab, im Jahre 1872 schon verrechnet 330. 25. — ————— 2,047. 24. —	Für empfangene Zinsen im Lombardverkehr 256,110. 16. — — noch zu empfangende dergleichen 157,090. 18. — ————— 413,201. 4. —
„ Provision auf die Einzahlungen und auf Geschäfte mit auswärtigen Häusern, für Courtagen, Stampel, Porto, Depeschen, Fracht auf Silber und sonstige Geld- transportkosten 56,930. 5. — „ Gehalte und Honorarzinssumme, Gewinnaufschlag an die Filialen etc. 87,565. 19. — „ Steuern, Laden-, Gerichts- und Advocaturgebühren 24,573. 3. — „ Localzinsen 1,400. —. — „ Inrentengebühren und Druckkosten 3,647. 20. 5. — „ Feuerung und Beleuchtung 1,796. —. — „ Reisekosten und Dänen an den Verwaltungsrath 120. —. — „ Zeitungen, telegraphische Correspondenzen und Correspondenzen 774. 21. 3. — „ Bücher, Berechnungsbücher und kleine laufende Ausgaben 4,267. 11. 2. — „ Reisekosten und Dänen 532. 6. — ————— 171,777. 2. —	„ Gewinn und Zinsen auf Wechsel-Conto: a) von Wechseln auf sächsische Plätze 684,697. 11. — b) von Wechseln auf auswärtige Plätze 232,705. 26. 5. — ————— 917,403. 7. 5. — „ Gewinn auf Zinsen- und Effekten-Conto 23,301. 4. 3. — „ eingemessene Provisionen 16,542. 18. 5. — „ Provision für Aufwahrung von Werthpapieren 1,764. 15. —. — „ eingemessene Zinsen 97,290. 9. 4. — „ Agio-Gewinn 1,941. 11. 5. — „ eingemessene Mithen, abzüglich der Reparaturen 6,229. 4. 5. — ————— 1,477,963. 14. 9. —
Dresden, den 31. December 1873.	Die Direction der Sächsischen Bank zu Dresden. Wannschaff. Koehne.

Die Uebereinstimmung des vorstehenden Gewinn- und Verlust-Conto mit den Büchern der Sächsischen Bank zu Dresden wird auf Grund der durch die Unterzeichneten vorgenommenen Revision hierdurch bescheinigt.
 Dresden, den 15. Februar 1874.
 Die Revisionscommission des Verwaltungsrathes der Sächsischen Bank zu Dresden.
 Franz Günther. Ruika. Schnoor. Staus.

Bilanz der Sächsischen Bank zu Dresden am 31. December 1873.

ACTIVA.	PASSIVA.
An Wechsel-Conto, Wechsel auf sächsische Plätze: Bestand am 31. December 1872 11,108,003. 5. — Wechsel auf auswärtige Plätze: Bestand am 31. December 1872 4,887. 13. — Eingang im achten Rechnungsjahre 48,254. 1. — ————— 53,141. 14. — Abgang im achten Rechnungsjahre 47,799. 11. — ————— 5,342. 3. — Bestand 15,123,487. 29. 3. —	Per Actien-Capital-Conto, Stück 50,000 Actien à 200 Rthl. Einzahlung 10,000,000. —. — Bestand am 31. December 1872 42. 100,000. —. — Gesammteinlage im achten Rechnungsjahre 20. 108,369. —. — ————— 65. 194,025. —. — Davon wurden zurückgezogen 31. 94,475. —. — ————— 34. 99,550. —. — Bestand 99,550. —. —
„ Lombard-Conto, Bestand am 31. December 1872 1,053. 13. — ————— 1,053. 13. —	„ Conto für noch zu gewährenden Zinsen auf Darlehensbücher, Betrag der noch zu gewährenden Zinsen auf Darlehensbücher 2,378. 19. —
„ Cassa-Conto, Bestand am 31. December 1872 14,955,703. 17. 3. — Eingang im achten Rechnungsjahre 257,388,410. 22. — ————— 272,344,114. 9. 3. — Abgang im achten Rechnungsjahre 256,738,535. 13. 3. — ————— 565,605. 6. — Bestand 15,835,575. 26. —	„ Conto des Reservefonds, Betrag desselben 1,000,000. —. — „ Conto des Dividenden-Reservefonds, Betrag desselben 296,175. 29. 1. — „ Conto des Pensionfonds, Betrag desselben 26,897. 23. —
„ Effekten-Conto, Bestand am 31. December 1872 267,254. 16. — Eingang im achten Rechnungsjahre 6,094,937. 2. — ————— 6,362,191. 18. — Abgang im achten Rechnungsjahre 5,697,444. 13. — ————— 664,747. 5. — Bestand 676,477. 5. —	„ Conto für noch unerhobene Dividende, noch unerhobene Dividende pro 1870 90. —. — „ „ „ „ 1871 90. —. — „ „ „ „ 1872 1,896. —. — ————— 2,076. —. — Bestand 2,076. —. —
„ Conto der laufenden Rechnungen, Saldo am 31. December 1872 zu anderen Läden 1,500,854. 19. 3. — Gesammteinlage im achten Rechnungsjahre 69,600,085. 15. 5. — ————— 71,100,939. 14. 8. — Abgang im achten Rechnungsjahre 74,554,149. 11. — ————— 6,546,790. 3. 8. — Bestand: 4,745,451. 29. — Debitoren, 819,273. 23. — Creditoren, Saldo 3,924,508. 6. —	„ Gewinn- und Verlust-Conto, Reingewinn im achten Rechnungsjahre 1,251,343. 19. 4. —
„ Immobilien-Conto, Saldo am 31. December 1872 275,000. —. — Hiervon werden abgeschrieben 1% mit 2,750. —. — ————— 272,250. —. — Bestand 272,250. —. —	„ Gewinn- und Verlust-Conto, Reingewinn im achten Rechnungsjahre 1,251,343. 19. 4. —
„ Banknoten-Conto, Bestand der nicht in Circulation befindlichen Banknoten 3,713,900. —. — Bestand 3,713,900. —. —	„ Gewinn- und Verlust-Conto, Reingewinn im achten Rechnungsjahre 1,251,343. 19. 4. —
„ Conto der ausstehenden Lombardzinsen, noch zu empfangende Lombardzinsen 157,090. 18. — Bestand 157,090. 18. —	„ Gewinn- und Verlust-Conto, Reingewinn im achten Rechnungsjahre 1,251,343. 19. 4. —
„ Inventar-Conto, Werth des Bestandes am 31. December 1872 16,000. —. — Abgang im achten Rechnungsjahre 274. 25. — ————— 15,725. 75. — Bestand 15,725. 75. —	„ Gewinn- und Verlust-Conto, Reingewinn im achten Rechnungsjahre 1,251,343. 19. 4. —
„ Bankactien- und Dividendenschein-Druck-Kosten-Conto, Kosten der Herstellung von 25,000 Stück Actien und 50,000 Stück Divi- dendenschein-Bogen 3,645. 15. — Hiervon werden abgeschrieben 10% mit 364. 19. 5. — ————— 3,281. 35. 5. — Bestand 3,281. 35. 5. —	„ Gewinn- und Verlust-Conto, Reingewinn im achten Rechnungsjahre 1,251,343. 19. 4. —
Dresden, den 31. December 1873.	Die Direction der Sächsischen Bank zu Dresden. Wannschaff. Koehne.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern der Sächsischen Bank zu Dresden wird auf Grund der durch die Unterzeichneten vorgenommenen Revision hierdurch bescheinigt.
 Dresden, den 15. Februar 1874.
 Die Revisionscommission des Verwaltungsrathes der Sächsischen Bank zu Dresden.
 Franz Günther. Ruika. Schnoor. Staus.

„Asyl für Obdachlose.“

Die von dem unterzeichneten Vereine begründete Asylstätte (am Rosen-...)

Sammelstellen befinden sich bei den Herren:

- Bankier Bondi, Landhausstraße 10.
Buchhändler Fick, Altmarkt, im Rathhause.
Kaufmann C. G. Richter, Altmarkt und Seefrauenthe.

Nach in der unterzeichneten Vorlesung (Prager Straße 11, III.) zur Annahme...
Mit der Einföhrung der und gütlich zugesicherten jährlichen Beiträge auf...
das Jahr 1874 werden von demnach beginnen und bitten ersuchen, dieselben...
unsern legitimierten Sammelboten gegen Caution des Vereines gefällig vorzubringen...
zu wollen.

Im Februar 1874.

Der Verein, „Asyl für Obdachlose.“

Dr. Flachs, Vorsitzender.

Weingut Château des Borges.



Th. Bellemer, Weinbergbesitzer in Bruges-Bordeaux (Frankreich) Directe...
Directe Veranlassung ohne verhängende Zwischenposition seiner in eigenen Wein-...
bergen erzeugten Beau-deux-Weine. Folglich billige Preise und Gewissheit vor-...
trefflicher Qualität. Referenzen in ganz Deutschland auf Grund...
einer achtjährigen Geschäftsverbindung.

Jede Sendung, welche nicht befriedigt, wird ohne Wider-...
spruch zurückgenommen.

Preispro. Fass (225 Liter = 300 Flaschen). 1/2 Fass. 100 Fl. in Kisten...
Roth 1872er Tischwein Thl. 50, 8 Sg. Tal. 27, 24 Sg. Tal. 35, 8 Sg...
1871er „ „ „ „ 57, 2 „ „ „ 31, 6 „ „ „ 37, 8 „...
1870er „ „ „ „ 66, 6 „ „ „ 35, 23 „ „ 40, 10 „...
Roth u. Weiss 1868er fein bouquet „ 74, 2 „ „ „ 42, 2 „ „ 44, 16 „...
1865er fein bouquet „ 100, 11 „ „ „ 52, 27 „ „ 51, 22 „...
Alle Preise ab Bordeaux, auf ausdrücklichen Wunsch geschickt...
die Ladung franco und zollfrei nach 1-47 deutschen Bahnhafen gegen...
Thl. 25, 12 Sg. pr. Fass oder Thl. 13, 12 Sg. pr. 100 Flaschen, rückzahlbar...
bei Empfang.

Preis pro Kiste mit 2 Monatelosen vom Tag der Partur oder in Rinnissen...
auf Franken oder auch gegen Neuannahme mit 2 Sg. Sconto...
Produktions mit 6 Flaschen (1 Flasche von jeder Sorte) & Thl. 4 und mit...
12 Flaschen & Thl. 7, 12 Sg. netto sind bei in neuem Sperrkisten in Strassburg...
Hassel, Geln und Hamburg vorrätig und wird gegen Nachnahme pr. Gültig...
fracht- und zollfrei versandt, H. 4, 23.

China-Silberwaaren-Fabrik

von G. J. Göhler in Dresden,

Sporengasse 12, Höhe der Schöffergasse,

empfiehlt ihr großes und reichhaltig assortirt Lager eigener Fabrik aller in dies Jahr...
einzelnen Artikel. Insbesondere eine vorzügliche Auswahl aller zu höchsten...
preisen hergestellten Geschloß-, Messing- und Messingwaaren aller Art, ferner...
Hande, sowie die besten in Silber gehaltenen

Alfenid-Speise- & Dessert-Bestecke

die, feinsten und garantiert durch solche Arbeit für Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit...
ihrer Fabrikzeuge.

Deren prächtige Verzierungsarbeiten überbietet die Repräsentation und...
Bersilberung aller, nicht minder gerader Gegenstände dieser Branche.

Seige hierdurch ergeben sich, daß ich den 7. u. 8. März...
b. J. mit einem grossen Transport leichter und schwerer...
dänischer Pferde in Stadt Coburg zum Verkauf halte.

W. Heinze.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25

Table with columns: Zeit, Temperatur, Windrichtung, etc.

Telegraphische Witterungsberichte vom 5. März.

Table with columns: Stadt, Ort, Regen, Windrichtung, etc.

Staatspapiere u. Rend.

Table with columns: Rgt. f. d. d. Staatspapiere, Rend., etc.

Eisenbahnactien.

Table with columns: Ost-Pr. Eisenb., Sächsl. Eisenb., etc.

Bau- und Creditactien.

Table with columns: Bau- und Creditactien, Rend., etc.

Verkauf eines herrschaftlichen Landhauses

an der Ober-Elbe. Wegen Abreise ist diese Besitzung...
E. M. Kaiser, gr. Weidberg, 18.

Haus-Verkauf.

Ein großes Geschäftshaus in der besten...
J. G. Leube, Pragerstr. 13, 20.

Villa-Verkauf.

In der Lessingstrasse ist eine der...
Friedrich Riebe

Landhäuser in der näch- sten Umgebung

Dresdens, von den beabsichtigten Annehmungen...
Friedrich Riebe

Sammelmäntel.

von Dresd. Regen- und sonstigen Mänteln...
Familien-Nachrichten.

Dresdener Börse, 5. März.

Table with columns: Staatspapiere, Rend., etc.

Eisenbahnactien.

Table with columns: Ost-Pr. Eisenb., Sächsl. Eisenb., etc.

Bau- und Creditactien.

Table with columns: Bau- und Creditactien, Rend., etc.

Verkauf eines herrschaftlichen Landhauses

an der Ober-Elbe. Wegen Abreise ist diese Besitzung...
E. M. Kaiser, gr. Weidberg, 18.

Haus-Verkauf.

Ein großes Geschäftshaus in der besten...
J. G. Leube, Pragerstr. 13, 20.

Villa-Verkauf.

In der Lessingstrasse ist eine der...
Friedrich Riebe

Landhäuser in der näch- sten Umgebung

Dresdens, von den beabsichtigten Annehmungen...
Friedrich Riebe

Sammelmäntel.

von Dresd. Regen- und sonstigen Mänteln...
Familien-Nachrichten.

Dresdener Börse, 5. März.

Table with columns: Staatspapiere, Rend., etc.

Eisenbahnactien.

Table with columns: Ost-Pr. Eisenb., Sächsl. Eisenb., etc.

Bau- und Creditactien.

Table with columns: Bau- und Creditactien, Rend., etc.

Verkauf eines herrschaftlichen Landhauses

an der Ober-Elbe. Wegen Abreise ist diese Besitzung...
E. M. Kaiser, gr. Weidberg, 18.

Haus-Verkauf.

Ein großes Geschäftshaus in der besten...
J. G. Leube, Pragerstr. 13, 20.

Villa-Verkauf.

In der Lessingstrasse ist eine der...
Friedrich Riebe

Landhäuser in der näch- sten Umgebung

Dresdens, von den beabsichtigten Annehmungen...
Friedrich Riebe

Sammelmäntel.

von Dresd. Regen- und sonstigen Mänteln...
Familien-Nachrichten.

Dresdener Börse, 5. März.

Table with columns: Staatspapiere, Rend., etc.

Eisenbahnactien.

Table with columns: Ost-Pr. Eisenb., Sächsl. Eisenb., etc.

Bau- und Creditactien.

Table with columns: Bau- und Creditactien, Rend., etc.

Verkauf eines herrschaftlichen Landhauses

an der Ober-Elbe. Wegen Abreise ist diese Besitzung...
E. M. Kaiser, gr. Weidberg, 18.

Haus-Verkauf.

Ein großes Geschäftshaus in der besten...
J. G. Leube, Pragerstr. 13, 20.

Villa-Verkauf.

In der Lessingstrasse ist eine der...
Friedrich Riebe

Landhäuser in der näch- sten Umgebung

Dresdens, von den beabsichtigten Annehmungen...
Friedrich Riebe

Sammelmäntel.

von Dresd. Regen- und sonstigen Mänteln...
Familien-Nachrichten.

Dresdener Börse, 5. März.

Table with columns: Staatspapiere, Rend., etc.

Eisenbahnactien.

Table with columns: Ost-Pr. Eisenb., Sächsl. Eisenb., etc.

Bau- und Creditactien.

Table with columns: Bau- und Creditactien, Rend., etc.

Verkauf eines herrschaftlichen Landhauses

an der Ober-Elbe. Wegen Abreise ist diese Besitzung...
E. M. Kaiser, gr. Weidberg, 18.

Haus-Verkauf.

Ein großes Geschäftshaus in der besten...
J. G. Leube, Pragerstr. 13, 20.

Villa-Verkauf.

In der Lessingstrasse ist eine der...
Friedrich Riebe

Landhäuser in der näch- sten Umgebung

Dresdens, von den beabsichtigten Annehmungen...
Friedrich Riebe

Sammelmäntel.

von Dresd. Regen- und sonstigen Mänteln...
Familien-Nachrichten.

Dresdener Börse, 5. März.

Table with columns: Staatspapiere, Rend., etc.

Eisenbahnactien.

Table with columns: Ost-Pr. Eisenb., Sächsl. Eisenb., etc.

Bau- und Creditactien.

Table with columns: Bau- und Creditactien, Rend., etc.

Verkauf eines herrschaftlichen Landhauses

an der Ober-Elbe. Wegen Abreise ist diese Besitzung...
E. M. Kaiser, gr. Weidberg, 18.

Haus-Verkauf.

Ein großes Geschäftshaus in der besten...
J. G. Leube, Pragerstr. 13, 20.

Villa-Verkauf.

In der Lessingstrasse ist eine der...
Friedrich Riebe

Landhäuser in der näch- sten Umgebung

Dresdens, von den beabsichtigten Annehmungen...
Friedrich Riebe

Sammelmäntel.

von Dresd. Regen- und sonstigen Mänteln...
Familien-Nachrichten.